



N I E D E R S C H R I F T
(öffentlicher Teil)
Sitzung des Ausschusses für Soziales
am Dienstag, 02.12.2014

Ort: Großer Sitzungssaal (Haus Trave 7.OG), Kronsfordter Allee 2- 6,
23560 Lübeck,
Beginn: 16:10 Uhr
Ende: 19:00 Uhr

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Andreas Sankewitz- SPD

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Ingo Schaffenberg- SPD bis 18.05h (einschl.TOP 12)
Antje Jansen- DIE LINKE
2. stv. Stadtpräsident Rolf Klinkel- Bü90/DIEGRÜNEN
Heidemarie Menorca- CDU
Peter Petereit- SPD
Thomas Thalau- CDU

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Joachim Schlitzke- FDP
Yavuz Berrakkarasu- Die PARTEI-PIRATEN
Nil Gersdorf- CDU
Jean Paul Köpsell- SPD Vertretung für: Frau Roepke, Antje
Kerstin Langmaack- BfL Vertretung für: Frau Regier, Natalie
Ulrike Siebdrat- SPD
Ursula KehI- Bü90/DIEGRÜNEN Vertretung für: Frau Akyurt, Michelle
(ab 16.30h/TOP 6.1)
Erika Keusch- CDU Vertretung für: Herrn Stabe, Henning

Verwaltung

Senator Sven Schindler- FB 2 - Wirtschaft und Soziales
Aenne Beuck-

Monika Borso-
Irene Böhme-
Dr. Michael Hamschmidt-
Sigrid Roggensack-
Elke Sasse-
Matthias Schröder- SIE
Claudia Schwartz-
Matthias Wulf-

Protokollführung

Britta Bormann-

Gäste

Erika Bade- Behindertenbeauftragte	bis einschließlich TOP 12
Samiah El Samadoni- Bürgerbeauftragte f. soz. Angelegenheiten	bis einschließlich TOP 12
Karina Glisovic- Personalrat SIE	
Silke Graff- Personalrat SIE	
Peter Henrichfreise- BDO Köln	
Beate Herrmann- Personalrat SIE	
Peter Jugert- Seniorenbeirat	
Thomas Richert- Stellvertreter Frau El Samadoni	bis einschließlich TOP 12
Joachim Tag- Jobcenter Lübeck	bis einschließlich TOP 12
Sylvia Topel- Personalrat SIE	
Silke Wischnewski-	bis einschließlich TOP 12
Günter de Groot- Gemeindediakonie Lübeck	bis 18.30h

Entschuldigte Mitglieder

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Michelle Akyurt- Bü90/DIEGRÜNEN	fehlt entschuldigt
Henning Stabe- CDU	fehlt entschuldigt

stimmberechtigte Mitglieder ohne M.d.Bü.

Natalie Regier- BfL	fehlt entschuldigt
Antje Roepke- SPD	fehlt entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung / Begrüßung / Verpflichtung der Ausschussmitglieder, die nicht der Bürgerschaft angehören
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Feststellung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 04.11.2014
5. Mitteilung des Vorsitzenden
6. Berichte
 - 6.1. Bericht der Bürgerbeauftragten für soziale Angelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein
-mündlicher Bericht Frau El Samadoni-
 - 6.2. Nachhaltigkeit Effekte von "MiMi"-Gesundheitsveranstaltungen
-mündlicher Bericht Frau Böhme-
7. Beschlussvorlagen
8. Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft
9. Mitteilungen aus dem Fachbereich 2
 - 9.1. Liste nicht erledigter Tagesordnungspunkte
Sitzung Ausschuss für Soziales am 02.12.2014
Vorlage: VO/2014/02145
 - 9.2. Öffentlich geförderte Beschäftigung
10. Anfragen
 - 10.1. Unterbringung von Obdachlosen in Lübeck
11. Anträge von Ausschussmitgliedern
 - 11.1. Unterbringung von Obdachlosen am Standort Meesenplatz/Bodelschwingheim
12. Verschiedenes
15. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung / Begrüßung / Verpflichtung der Ausschussmitglieder, die nicht der Bürgerschaft angehören

Der Vorsitzende eröffnet die 11. Sitzung des Ausschusses für Soziales in der Wahlperiode 2013 – 2018.

Er begrüßt die Mitglieder des Ausschusses, Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, Herrn Jugert (Seniorenbeirat), Frau Bade (Beauftragte für Menschen mit Behinderung), Herrn Dordowsky (Presse) sowie die Öffentlichkeit.

Zum TOP 6.1 heißt der Vorsitzende Frau El Samadoni, die Beauftragte für soziale Angelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein, sowie ihren Stellvertreter, Herrn Richert, herzlich willkommen.

Zum TOP 6.2 „Nachhaltigkeit Effekte von MiMi-Gesundheitsveranstaltungen“ wird Frau Böhme von Frau Wischnewski begleitet.

Zum TOP 14.1 begrüßt der Vorsitzende als sachkundige Personen nach § 16c Abs. 2 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein (GO) Herrn de Groot von der Gemeindediakonie Lübeck sowie Herrn Henrichfreise von der BDO Köln.

Frau Regier und Frau Akyurt fehlen entschuldigt und werden durch Frau Langmaack und Frau Kehl vertreten (Frau Langmaack ist ab 16.30 Uhr/TOP 6.1 anwesend).

Frau Keusch vertritt Herrn Stabe.

Für Frau Roepke ist Herr Köpsell anwesend.

Alle anwesenden Ausschussmitglieder wurden bereits nach § 46 Abs. 6 GO verpflichtet.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Unter dem TOP 9 – „Mitteilungen aus dem Fachbereich 2“ wird heute außerdem eine Mitteilung zu folgendem Thema gegeben:

9.2 Öffentlich geförderte Beschäftigung

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Der mündliche Sachstandsbericht zum Thema „Zukunftssicherung der SIE“ soll unter TOP 14.1 nichtöffentlich beraten werden.

Der Ausschuss beschließt mit 12 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen den Ausschluss der Öffentlichkeit.

Der Ausschuss ist mit einer Teilnahme von Herrn Jugert sowie den Vertreterinnen des Personalrats der SIE einverstanden.

Die Tagesordnung ist damit festgestellt.

TOP 4 Feststellung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 04.11.2014

Auf Nachfrage des Vorsitzenden werden keine Einwände vorgetragen.

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung ist damit festgestellt.

Frau Jansen bittet, die Präsentation zu den Schuleingangsuntersuchungen (Sitzung am 04.11.2014, TOP 9.2) der Niederschrift über die heutige Sitzung beizufügen.

→siehe Anlage

TOP 5 Mitteilung des Vorsitzenden

Es liegt nichts vor.

TOP 6 Berichte

TOP 6.1 Bericht der Bürgerbeauftragten für soziale Angelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein -mündlicher Bericht Frau El Samadoni-

Frau El Samadoni bedankt sich für die Einladung und stellt sich persönlich sowie ihre Arbeit vor.

Es bestehe großer Beratungsbedarf oft verzweifelter Menschen, die aufgrund ihrer finanziellen Situation auf niedrigschwellige Angebote angewiesen sind.

Die Kommunikation zwischen Behörde und Bürger laufe nicht optimal; Gründe dafür seien beispielsweise das verwendete „Amtsdeutsch“ sowie die Ausgestaltung der Bescheide (wesentliche Inhalte fehlen; es werden „Textbausteine“ verwendet). Hier werde großer Handlungsbedarf gesehen.

Frau El Samadoni teilt mit, dass sie jeden ersten Donnerstag im Monat für einen Sprechtag in Lübeck in der Beratungsstelle der Deutschen Rentenversicherung Nord zur Verfügung steht (um telefonische Voranmeldung wird gebeten). (Anmerkung: Der erste Sprechtag im Jahr 2015 findet allerdings erst am 8. Januar statt, danach wieder regelmäßig am ersten Donnerstag eines Monats).

Voraussichtlich im Frühjahr 2015 wird ein Tätigkeitsbericht der Antidiskriminierungsstelle vorliegen; Frau El Samadoni bietet an, diesen zu gegebener Zeit den Mitgliedern des Ausschusses vorzustellen.

Die wesentlichen Inhalte des Tätigkeitsberichts 2013 der Bürgerbeauftragten sind:

- Schwerpunkt der Eingaben in 2013: im SGB II-Bereich (ca. 1/3 der Eingaben)
Gründe u.a.: schwer verständliche Bescheide; Bewertung der Lebensumstände der Leistungsbezieher; Kosten der Unterkunft.
Zum Thema Angemessenheit von Unterkunftskosten/„Schlüssiges Konzept“ sei die Einrichtung einer Arbeitsgemeinschaft auf Bundesebene vorgesehen, um gemeinsam Lösungen für die z.Zt. bestehende äußerst schwierige Rechtslage zu entwickeln.
- Auf dem Gebiet der Gesetzlichen Krankenversicherung waren extrem hohe Eingabezahlen zu verzeichnen.
- Nahezu unverändert blieb die Eingabebzahl auf dem Gebiet der Gesetzlichen Rentenversicherung.
- Die Zahl der Eingaben im Bereich des SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) ist in etwa gleich geblieben (Schwerpunkt: Thema Schulbegleitung; allerdings keine Eingaben für den Lübecker Bereich), die der Eingaben auf dem Gebiet der Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen ist gegenüber dem Vorjahr ebenfalls fast gleich geblieben.
- Die Anzahl der Eingaben im Bereich des SGB XII (Sozialhilfe) sind im Vergleich zum Vorjahr auf hohem Niveau nahezu konstant geblieben und betreffen überwiegend das Thema Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

Der Vorsitzende teilt mit, in Lübeck habe man die Anregung von Frau Wille in der Dezember-Sitzung 2013 zur Einrichtung einer Clearingstelle aufgegriffen und eine Kooperationsvereinbarung zum Umgang mit Kundinnen und Kunden mit Energieschulden bzw. zur Vermeidung von Energieschulden geschlossen.

Frau El Samadoni erwidert, ihr sei der Zwischenbericht zu dieser Thematik bekannt. Sie freue sich, dass Lübeck diesen Schritt getan habe und sei gespannt auf die diesbezügliche Wirksamkeit der Maßnahmen. In diesem Zusammenhang wolle sie allerdings an die Stadt appellieren, zur Ermittlung der angemessenen Heizkosten einen „eigenen“ Heizkostenspiegel zu erstellen.

Fragen von Frau Menorca zum Thema „Inklusion“ sowie zu Seite 21 des o.a. Tätigkeitsberichts werden von Herrn Richert und Frau El Samadoni beantwortet.

Die Bürgerbeauftragte führt für den Bereich der Hansestadt Lübeck weiter folgendes aus:

Im Jahr 2014 sei ein Anstieg der Eingaben im SGB II - Bereich zu verzeichnen (Anstieg von 95 Eingaben in 2013 auf 118; Stand: 31.10.2014). Zentrales Thema hier: Kosten der Unterkunft. Im Bereich der Hansestadt Lübeck sei nicht genügend Wohnraum im niedrigpreisigen Bereich vorhanden. Es fehle insbesondere an behindertengerechtem barrierefreiem Wohnraum. Die Situation werde sich voraussichtlich durch die steigende Anzahl an Flüchtlingen noch verschärfen.

Im Bereich des SGB XII gab es im Jahre 2013 insgesamt 47 Eingaben, in diesem Jahr sind es bereits 67 Eingaben (Stand. 31.10.2014), Schwerpunkt ist auch hier das Thema Kosten der Unterkunft.

Die Anfragen zur Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung haben sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt (von 23 auf 46 Eingaben, Stand: 31.10.2014).

Bezüglich der eingeführten Mütterrente seien bisher 4 Eingaben im Raum Lübeck zur Frage der Anrechnung auf Grundsicherungsleistungen zu verzeichnen. Vielen betroffenen Frauen sei nicht klar, dass die diesbezüglichen Nachzahlungen keine Sonderzahlungen darstellen, sondern als Erhöhung der Altersrente auf die Grundsicherung angerechnet werden. Die Nachzahlungen würden von den Behörden in einer Summe einbehalten. Hier würde sich

Frau El Samadoni wünschen, dass der Nachzahlungsbetrag als einmalige Einnahme betrachtet wird und damit die Möglichkeit eröffnet wird, die Verrechnung auf einen Zeitraum von 12 Monaten zu erstrecken. Frau Schwartz wird dieses Thema in ihrem Bereich aufgreifen.

Des Weiteren regt Frau El Samadoni die Berücksichtigung des Urteils des Bundessozialgerichts vom 25.04.2013 zur Berücksichtigung angemessener Heizkosten bei der Berechnung von Einkommensgrenzen (Ermittlung eines Kostenbeitrags) an.

Fragen des Vorsitzenden, des Seniorenbeirats und der Beauftragten für Menschen mit Behinderung beantwortet Frau El Samadoni.

Außerdem sprechen Frau Jansen und Frau Menorca.

Zur Situation auf dem Gebiet des geförderten Wohnungsbaus weist Herr Schindler auf das Förderprogramm des Landes und die breite Vernetzung zwischen Land, Kommunen und Wohnungswirtschaft über entsprechende Wohnbündnisse hin.

Ein Runder Tisch für Wohnbündnisse sei in Planung.

Er habe die Hoffnung, dass ausreichend günstiger Wohnraum zur Verfügung stehen wird.

Der Vorsitzende dankt Frau El Samadoni und Herrn Richert für ihren Besuch.

Der Ausschuss nimmt den mündlichen Bericht zur Kenntnis.

TOP 6.2 Nachhaltigkeit Effekte von "MiMi"-Gesundheitsveranstaltungen -mündlicher Bericht Frau Böhme-

Frau Böhme spricht einleitende Worte und stellt Frau Wischnewski vor, die während ihres Studiums an der Fachhochschule in Lübeck (BWL/Gesundheitswirtschaft) ein Praktikum im Gesundheitsamt absolviert hat.

Frau Wischnewski präsentiert ihr Projekt zum o.a. Thema (powerpoint-Präsentation).

Fragen von Frau Bade, Frau Gersdorf, Herrn Berrakkarasu und Herrn Schlitzke beantworten Frau Böhme und Frau Wischnewski.

Der Ausschuss nimmt den mündlichen Bericht zur Kenntnis.

TOP 7 Beschlussvorlagen

Es liegt nichts vor.

TOP 8 Überweisungsaufträge aus der Bürgerschaft

Es liegt nichts vor.

TOP 9 Mitteilungen aus dem Fachbereich 2

TOP 9.1 Liste nicht erledigter Tagesordnungspunkte Sitzung Ausschuss für Soziales am 02.12.2014 Vorlage: VO/2014/02145

Die Liste nicht erledigter Tagesordnungspunkte liegt den Mitgliedern des Ausschusses vor.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 9.2 Öffentlich geförderte Beschäftigung

Herr Senator Schindler führt folgendes aus:

Das - sehr erfolgreich verlaufende - Bundesprojekt Bürgerarbeit, an dem die Hansestadt Lübeck finanziell beteiligt war, läuft Ende des Jahres aus.

Daraus erwachsen seien Überlegungen, ein eigenes kommunales Projekt zu starten. Hierzu habe am 27.10.2014 eine Informationsveranstaltung stattgefunden, auf der das Projekt vorgestellt wurde.

Eine Nachfrage beim Innenministerium habe ergeben, dass es sich um eine neue freiwillige Aufgabe im Sinne des Konsolidierungsvertrages handle; entstehende finanzielle Mehrbelastungen seien an anderer Stelle zu kompensieren. Eine Kompensation der Mehrausgaben könne die Hansestadt allerdings nicht bieten.

Herr Senator Schindler erklärt, er habe die Hoffnung, im Laufe des nächsten Jahres etwas Ähnliches auf den Weg zu bringen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 10 Anfragen

TOP 10.1 Unterbringung von Obdachlosen in Lübeck

Herr Schaffenberg fragt an, wie sich die Situation für die Obdachlosen in Lübeck angesichts des nahenden Winters darstellt.

Herr Senator Schindler und Frau Schwartz führen dazu aus, sowohl das Bodelschwingheim als auch die Heilsarmee hätten dauerhaft eine Auslastung von weit über 100%. Das Team Unterkunftssicherung melde Engpässe bei den Notunterbringungsmöglichkeiten (z.B. nach einer Zwangsräumung). Man sei auf der Suche nach Erweiterungskapazitäten; im Februar werde dazu berichtet werden.

Eine Frage von Frau Jansen zu den obdachlosen Personen, die sich zur Zeit vor dem alten „C&A“-Gebäude aufhalten, beantwortet Frau Schwartz.

Außerdem spricht Herr Klinkel.

Herr Senator Schindler erklärt, eine Erweiterung des Standortes am Meesenring (Bodelschwingheim) sei wünschenswert, da dieser für die Unterbringung geeignet sei (gute Akzeptanz); allerdings bestünde dort auch seitens anderer Fachbereiche Raumbedarf.

Frau Menorca schlägt vor, einen Antrag zu formulieren, dass der Fachbereich 2 wegen der o.a. Unterbringungsproblematik Vorrang vor den anderen Fachbereichen haben soll.

Es sprechen außerdem Herr Schaffenberg, Herr Petereit, Frau Jansen und Herr Wulf.

Auf TOP 11.1 wird verwiesen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

TOP 11 Anträge von Ausschussmitgliedern

**TOP 11.1 Unterbringung von Obdachlosen am Standort
 Meesenplatz/Bodelschwingheim**

Auf die Ausführungen zu TOP 10.1 wird verwiesen.

Während einer kurzen Sitzungsunterbrechung formulieren die Mitglieder des Ausschusses gemeinsam folgenden Antrag:

Der Bürgermeister wird aufgefordert, am Standort Meesenplatz/Bodelschwingheim unverzüglich zusätzliche Räumlichkeiten zu schaffen, um der Überbelegung des Obdachlosenheimes und der speziellen Situation im Winter zu begegnen.

Der Ausschuss befürwortet einstimmig die Behandlung des Antrags, denn „schließlich gehe es darum, dass diese Menschen den Winter überleben“, so Herr Petereit.

Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

TOP 12 Verschiedenes

Die Vorschläge für die Sitzungstermine für das Jahr 2015 wurden den Mitgliedern des Ausschusses im Vorwege per e-mail übersandt.

Der Ausschuss ist mit den vorgeschlagenen Terminen einverstanden.

Frau Bormann wird den Mitgliedern des Ausschusses sowie den Fraktionsbüros in den nächsten Tagen per e-mail eine Terminliste zukommen lassen, die auch die Abgabetermine für die Tagesordnung beinhaltet.

Die nächste Sitzung des Ausschusses findet am Dienstag, 03.02.2015, im VZM Mühlentor statt.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.
Herr Schaffenberg verlässt den Sitzungssaal.

TOP 15 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Der Vorsitzende teilt mit, dass im nichtöffentlichen Teil ein mündlicher Bericht der Verwaltung behandelt worden ist.

Lübeck, den 4. Februar 2015

Andreas Sankewitz
Vorsitzender

Britta Bormann
Protokollführung